

## Umweltbüro Nord e.V. – Sommerbrief 2006

Liebe Mitglieder im Umweltbüro Nord e.V.,  
liebe Partner und Freunde,

ein sehr bewegtes halbes Jahr liegt hinter uns. Wir haben einen großen Fisch versteigert, unsere Umweltbibliothek ausgebaut und eine Fledermauskiste im Fernsehen vorgestellt. Wir haben verschiedene Kooperationspartner in Umweltbildungsprojekten unterstützt. Wir haben heftig um die Perspektiven auf dem Naturbauspilplatz gerungen und uns schließlich dazu entschlossen, diese Einrichtung zum Jahresende aufzugeben –



womit auch schon eine bewegte zweite Jahreshälfte garantiert ist, denn es gilt, dort den Betrieb noch für sechs Monate abzusichern und eine geordnete Übergabe vorzubereiten.

„Nebenbei“ habe ich in diesem Jahr bereits achtmal Arbeits- bzw. Anstellungsverträge unterschrieben, fast in jedem Monat haben wir neue Menschen in unserem Verein begrüßt (ermöglicht wurde dies überwiegend durch die gute Kooperation mit der ARGE Stralsund). Leider sind auch ebenso oft Verabschiedungen fällig, denn die Arbeitsfördermaßnahmen sind auf wenige Monate begrenzt, und zwei unserer Kolleginnen konnten einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt finden, was ihnen von Herzen zu gönnen ist.

Aus all diesen Aktivitäten will ich ein paar Momentaufnahmen herausgreifen, um Sie an unserem Weg teilhaben zu lassen.

### Umweltbildung für Kinder



Im ersten Halbjahr 2006 konnten wir unser Angebot weiter ausbauen:

„Chiroptera Flattermann“, „Lepidoptera Blütenfee“ (Bild) und „Mein Freund der Baum“ sind die Titel unserer ersten **Materialkisten** zur Umweltbildung. Erzieherinnen in Kitas sowie Lehrerinnen in Grundschulen können diese Kisten nutzen, um gemeinsam mit ihren Kindern Naturphänomene zu entdecken. Erste Praxistests im Naturkindergarten Sievertshagen verliefen sehr erfolgreich.

Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) war von der Fledermauskiste so begeistert, dass sie Katja Bielstein und Sabine Langner nach Hannover eingeladen hat, damit sie ihre Kiste im BINGO-TV vorstellen. Eine zusätzliche Agenda-Kiste haben wir leihweise vom LUNG M-V bekommen. Wir werden diese Kisten am 29.8.2006 nachmittags in Stralsund in einer Fortbildungsveranstaltung vorstellen.

Einige Kindergarten-Gruppen haben wir auch selbst betreut und mit ihnen Veranstaltungen wie „Die Vogelhochzeit“ durchgeführt.

Die Kinder-Umweltbibliothek hat Zuwachs verzeichnet. Wir haben hier nicht nur mit Mitteln der NUE Bücher und Lehrmaterialien gekauft, sondern bekamen von Katrin Eigenfeld und Reinhard Piechocki einen ganzen Karton voller **Umweltbücher**, die in diesem Jahr zum Buchpreis „Lesen für die Umwelt“ der Deutschen Umweltstiftung eingereicht worden waren. Darunter sind z.B. die fünf ausgezeichneten Greenteam-Bücher von Nicolas Roth (u.a. „Die Nacht der Nerze“), der Rate-Krimi „Koalas spurlos verschwunden“ von Alexandra Fischer-Hunold oder das reich bebilderte Buch „Die Jahreszeiten auf dem Bauernhof“ von Susanne Riha. Die Bücher können ab sofort ausgeliehen werden.

Die einjährige berufsbegleitende **Weiterbildung zur NaturkindergärtnerIn** geht im Herbst in den sechsten Durchgang. Noch sind drei Plätze frei – bitte weitersagen!

Details zu all diesen Vorhaben finden Sie unter [www.naturkindergarten.net](http://www.naturkindergarten.net).

## Multimedia in der Umweltbildung

Unser Verein ist – teilweise schon seit einigen Jahren – an mehreren Multimediaprojekten beteiligt, deren aktueller Stand hier kurz vorgestellt werden soll.

Das EU-Projekt „**Free your River!**“ wurde fortgesetzt. Seit Ende 2004 hat die Projektgemeinschaft unter Leitung des WWF Österreich Materialien entwickelt, mit denen Schüler ihre Flüsse untersuchen und ihre Ergebnisse und Schlussfolgerungen öffentlich machen können. Diese Materialien wurden auf einer Internetplattform implementiert, die es u.a. auch ermöglicht, in den Flussprojekten anderer Schulen zu recherchieren und zu ihnen Kontakt



aufzunehmen. Im vergangenen Schuljahr haben erste Schulen Testläufe durchgeführt und viele hilfreiche Hinweise zur Verbesserung des Projekts gegeben. Entsprechend wird die Plattform nun weiterentwickelt. Im neuen Schuljahr beginnt ein zweiter Testlauf. Die Homepage in Englisch ist unter [www.freeyourriver.net](http://www.freeyourriver.net) zu finden. Eine Kurzbeschreibung in Deutsch finden Sie unter [www.umweltschulen.de/net/fyr.html](http://www.umweltschulen.de/net/fyr.html).

Der **Umweltbildungsführer** ([www.umweltschulen.de/ubf](http://www.umweltschulen.de/ubf)) soll 2006/2007 erneut aktualisiert und dabei auch auf das ganze Land M-V ausgeweitet werden. Die ANU M-V e.V. als Projektträger hat entsprechende Förderanträge gestellt. Wir hoffen, dass die Arbeit im Herbst beginnen kann.

**JIP2014** ist eine neue Initiative der Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern. Die Abkürzung steht für „**Jugend Internet Portal 2014**“ und damit für die Idee, Projektgruppen in Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die sich mit Fragen der Nachhaltigkeit befassen, zu unterstützen. Über das neue Portal sollen sie nicht nur Informationen zur Verfügung gestellt bekommen, sondern auch virtuelle Arbeitsräume, in denen sie

mit anderen Gruppen und mit Fachleuten aus Politik, Wirtschaft bzw. Wissenschaft kommunizieren und kooperieren können. Das Umweltbüro Nord e.V. hat die Akademie im vergangenen Winter bei der Konzeption des Vorhabens unterstützt, und es wirkt nun auch an der Realisierung einer ersten Pilotphase mit. Im Schuljahr 2006/2007 können sich interessierte Gruppen beteiligen. Das JugendInternetPortal wird in den nächsten Wochen auf [www.nachhaltigkeitsforum.de](http://www.nachhaltigkeitsforum.de) eingerichtet; eine Kurzbeschreibung gibt es bereits jetzt unter [www.umweltschulen.de/net/jip.html](http://www.umweltschulen.de/net/jip.html).

Der Informationsdienst [www.umweltschulen.de](http://www.umweltschulen.de) wurde grundlegend überarbeitet und neu strukturiert. Unsere **Vereinspräsentation** ist jetzt unter [www.umweltschulen.de/umweltbuero](http://www.umweltschulen.de/umweltbuero) zu finden.

## Abschied vom Naturbauspielplatz

Seit fünf Jahren betreiben wir den Naturbauspielplatz Stralsund. Wir arbeiten hier an einer Idee, die uns von Anfang an fasziniert hat, nämlich Kindern und Jugendlichen einen Platz zum ökologischen Lernen und wilden, abenteuerlichen Spielen anzubieten. Wir haben Partner gefunden, die diese Idee engagiert unterstützen, und gemeinsam konnten wir eine kleine Idylle am Rande der Stadt aufbauen (vgl. [www.umweltschulen.de/bauspiel](http://www.umweltschulen.de/bauspiel)).

Auf der anderen Seite ist die tägliche Arbeit ein Spagat zwischen der notwendigen kontinuierlichen, langfristigen Betreuung der Kinder bzw. Jugendlichen sowie des Platzes und den Gesetzen von Projekten und Arbeitsfördermaßnahmen, die uns auf abrechenbar neuartige Aktivitäten, auf zusätzliche Aufgaben und oft auch auf eher kurzfristige Zeithorizonte festlegen.

Unser Anliegen der Umweltbildung tritt zunehmend hinter soziale Konflikte zurück: Beleidigungen des Personals, mutwillige Zerstörungen, Einbruch und Diebstahl sind an der Tagesordnung, wo wir uns doch ein offenes, wertschätzendes Verhältnis zwischen Kids und Betreuern wünschen. Für die Lösung der hier anstehenden Probleme haben wir weder die Kompetenzen noch (auf Vereinsebene) die Strukturen. Zudem wäre eine solche überwiegend soziale Arbeit auch nicht von dem Satzungszweck unseres Vereins gedeckt, auf den wir in der praktischen Arbeit jedoch verpflichtet sind und dessen Einhaltung das Finanzamt mit Argusaugen überwacht.

Kritisch ist schließlich die finanzielle Perspektive: Unser größtes Projekt (Coreopsis-Mädchenaugen) läuft 2006 aus. Die Weiterführung der kommunalen Förderung ist angesichts der Haushaltslage in der Hansestadt Stralsund völlig ungewiss, und damit können wir für die Beantragung weiterer Projekte auch keine kommunalen Mittel als Eigenanteile einplanen, was die Erfolgsaussichten drastisch verringert.

Wir – Mitarbeiter, Vereinsmitglieder, Vorstand und Partner – haben gemeinsam über alternative Nutzungskonzepte (z.B. Umwandlung in eine Kita) diskutiert; aber diese sind letztlich in unserem Verein (mit unseren personellen Ressourcen und im Verhältnis zum Satzungszweck) nicht gut aufgehoben.

Die Mitgliederversammlung unseres Vereins hat Ende Juni auf meinen Antrag hin beschlossen, dass wir zum Jahresende 2006 die Trägerschaft des Naturbauspielplatzes abgeben. Das bedeutet:

- Wir führen die offene Jugendarbeit bis Jahresende weiter.
- Wir beteiligen uns an der Suche nach einem Nachfolge-Träger (die Entscheidung darüber liegt aber nicht bei uns, sondern bei der Hansestadt Stralsund). Wir sind ger-



ne bereit, einen neuen Träger nach besten Kräften bei der Übernahme des Platzes, der Weiterführung umweltbezogener Angebote oder bei der Akquisition von Fördermitteln zu unterstützen.

- Wir werden umweltpädagogische Angebote, die wir auf dem Platz entwickelt haben, auch weiterhin im Rahmen der Vereinsaktivitäten nutzen und z.B. Projekte in Kitas oder Schulen anbieten.
- Wir bemühen uns um sinnvolle Lösungen für die Beschäftigten. Die meisten Verträge laufen bis Jahresende sowieso aus. Ich hoffe, dass es gelingt, im Rahmen der oben genannten umweltpädagogischen Arbeit einige der Kolleg/innen auch weiterhin wenigstens stundenweise zu beschäftigen.

Es fällt mir und auch den Mitstreitern schwer, eine solche Entscheidung zu treffen. Ich denke jedoch, dass diese Entscheidung jetzt notwendig ist, um größere Risiken vom Verein abzuwenden und unter einem neuen Träger neue Perspektiven für den Platz zu schaffen.

## Fischversteigerung und Körnerküche

Mannsgroße Fischskulptur zu versteigern!  
Mit dieser Aktion beteiligten wir uns am Weltumweltag 2006 in Stralsund. Der Holzbildhauer Raic Vicent hatte uns den Fisch erschaffen. Zum Weltumweltag hat Michael Schicketanz für uns Naturfarben angerührt (siehe Foto S. 1), und unter der künstlerischen Leitung von Katja Bielstein haben wir zusammen mit jungen und alten Marktbesuchern den Fisch damit bemalt. Wir konnten den Fisch für 777,-€ versteigern; damit bleibt nach Abzug der Kosten ein kleiner Überschuss übrig, den wir in die Arbeit auf dem Naturbauspieldplatz stecken. Seine neue Heimat wird der Fisch übrigens im Meeresmuseum Stralsund finden. Ich danke allen, die an der Aktion mitgewirkt haben und ganz besonders herzlich der zuständigen Mitarbeiterin im Finanzamt Stralsund, die uns beraten hat, wie diese Aktion steuerlich einzuordnen ist.



An einem zweiten Stand haben wir am Weltumweltag unsere Körnerküche vorgestellt, die im Rahmen des Projektes „Coreopsis-Mädchenaugen“ auf dem Naturbauspieldplatz entwickelt worden ist.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer! Viele herzliche Grüße!

Stralsund, am 1.7.2006

Tilman Langner

### **Umweltbüro Nord e.V.**

Umweltbibliothek, Katharinenberg 35, 18439 Stralsund, Tel./Fax: 03831-703838  
Naturbauspieldplatz, Arnold-Zweig-Straße 38a, 18435 Stralsund, Tel.: 03831-286646  
Mail: [umweltbuero.nord@t-online.de](mailto:umweltbuero.nord@t-online.de)  
Spendenkonto: 010007994, Sparkasse Vorpommern, BLZ: 15050500